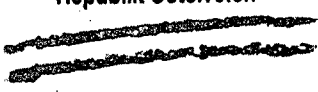


II-7089 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Republik Österreich



Dr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

Wien, am 27. August 1992
GZ: 10.101/338-X/A/5a/92

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Dr. Heinz FISCHER

Parlament
1017 W i e n

3208/AB
1992 -08- 31
zu 3402 1J

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr.
3402/J betreffend die Errichtung von Lärmschutzwänden, welche die
Abgeordneten Probst und Gratzner am 15. Juli 1992 an mich richteten,
stelle ich fest:

Punkt 1 der Anfrage:

Welche Arten von Schallschutzwänden stehen derzeit in Verwendung?

Antwort:

Bisher wurden für Lärmschutzwände folgende Materialien verwendet:

Glas

transparenter Kunststoff

Beton

zementgebundene Holzfaserplatten

Kombination Betonfertigteile-Aluminium

pulverbeschichtetes Aluminium

kesseldruckimprägniertes Holz

Kunststoff

gemauerte Wände (z.B. aus Mantelbetonsteinen)

Republik Österreich

Dr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

- 2 -

Punkt 2 der Anfrage:

Welche konkreten Umweltbelastungen sind mit der Verwendung der einzelnen Arten von Lärmschutzwänden verbunden?

Antwort:

a) Umweltbelastungen bei der Herstellung:

Ist je nach Material unterschiedlich (Energiebedarf, Schadstoffe, etc.), bei Holz am geringsten.

b) Umweltbelastungen am Einsatzort:

Durch Verwitterung werden bei kesseldruckimprägniertem Holz sehr geringe Mengen an Schwermetallen frei. Bei den übrigen verwendeten Materialien werden keine Umweltbelastungen erwartet.

c) Umweltbelastungen aus der Entsorgung ausgedienter Baustoffe:

Es gibt bisher noch keine Erfahrungen im Rahmen der Bundesstraßenverwaltung aufgrund der langen Haltbarkeit.

Punkt 3 der Anfrage:

Entspricht es den Tatsachen, daß imprägnierte Holz-Lärmschutzwände nicht recyclierbar sind und, wenn ja, werden Sie sicherstellen, daß in Hinkunft nur mehr umweltverträgliche Schallschutzwände, die insbesondere wieder verwertbar sind, errichtet werden?

Antwort:

Zur Frage der Entsorgung von Lärmschutzwänden aus Holz wurden bereits das Umweltbundesamt und das Holzforschungsinstitut um Stellungnahme ersucht.

Republik Österreich


Dr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

- 3 -

Es besteht die Absicht, von der Bundesversuchs- und Forschungsanstalt Arsenal im Rahmen eines Forschungsvorhabens die mit der Verwendung verschiedener Wandsysteme verbundenen Umweltbelastungen und Recyclingmöglichkeiten erfassen zu lassen.

Selbstverständlich wird unter Berücksichtigung der technischen Möglichkeiten, der wirtschaftlichen Vertretbarkeit und der einschlägigen Qualitätskriterien auf Umweltverträglichkeit und die Möglichkeit des "Recyclings" in Zukunft in verstärktem Maße Beachtung genommen.

